

II-8657 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4229 IJ

1989-09-27

A n f r a g e

der Abgeordneten SCHEUCHER  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend die Planung und Ausbauabsichten an der B 70, Packer Bundesstraße  
im Bereich Köflach-Mooskirchen in der Steiermark.

Mit Schreiben vom 4. Juli 1989 teilte der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten dem Parlament mit, daß für den Abschnitt "Mooskirchen-Krottendorf" im Zuge der B 70, Packer Bundesstraße, ein Detailprojekt aus dem Jahre 1982 vorliegt. Die Genehmigung erfolgte mit Erlässen vom 20. August 1984 und vom 9. April 1985. Dieser Abschnitt ist im Investitionsprogramm 1988 - 1992 mit Gesamtkosten in Höhe von 110 Millionen Schilling enthalten.

Nunmehr wurde mir am 25. September 1989 in einem Gespräch im Gemeindeamt St. Johann-Köppling/Bezirk Voitsberg vom Bürgermeister und Gemeindefunktionären mitgeteilt, daß sie dieses Detailprojekt ablehnen. Angeblich wurde der Gemeindeverwaltung bzw. dem Bürgermeister im Jahre 1982 eine Bleistiftskizze vorgelegt, der keine weiteren Informationen durch die Landesbaudirektion Steiermark folgten.

Gemeindefunktionäre der Gemeinde St. Johann-Köppling erfuhren angeblich erst bei einer Informationsveranstaltung im März dieses Jahres in Köflach, an der auch der steirische Straßenbaukoordinator teilnahm, daß ein fertiges Detailprojekt für den Abschnitt "Mooskirchen-Krottendorf" der B 70 vorliegt.

Aufgrund eines Gespräches, das der Bürgermeister der Gemeinde St. Johann-Köppling vor einigen Wochen mit einem Vertreter der Landesbaudirektion Steiermark führte, soll nunmehr eine neue Trassenführung gesucht werden.

Sollte das bereits genehmigte baureife Projekt "Mooskirchen-Krottendorf" fallen gelassen werden, wäre der zusammenhängende Weiterbau der B 70, den mir der Landeshauptmann der Steiermark mit Schreiben vom 29. Feber 1988 bei Verfügbarkeit entsprechender finanzieller Mittel zusicherte, in Frage gestellt.

Für die Industrieregion Voitsberg-Köflach-Bärnbach, die mit großen strukturellen Problemen zu kämpfen hat und auf einen leistungsfähigen Verkehrsträger Richtung Großraum Graz nicht verzichten kann, wäre jede weitere Verzögerung

Bitte wenden!

- 2 -

ein enormer Rückschlag in den Bemühungen, eine "Krisenregion" in eine "Chancenregion" umzugestalten.

Da die Planungs- und Ausbauarbeiten dieses nicht einmal 20 km langen Straßensegmentes von Köflach nach Mooskirchen nunmehr bereits mehr als zehn Jahre dauern, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

#### A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß die Gemeindeverwaltung von St. Johann-Köppling/Bezirk Voitsberg bzw. der Bürgermeister zwischen 1982 und 1989 angeblich über das vorliegende baureife Detailprojekt "Mooskirchen-Krottendorf" nie informiert wurden?
2. Stimmt es, daß die von diesem Detailprojekt betroffenen Grundbesitzer im Bereich dieser Gemeinde angeblich nie befragt wurden, ob sie bereit sind, ihre Grundstücke zu verkaufen?
3. Wie hoch wäre der finanzielle Schaden aufgrund der angefallenen Planungskosten, wenn dieses Detailprojekt, an dem seit 1982 gearbeitet wurde, fallen gelassen wird?
4. Wer trägt die politische Verantwortung, wenn eine Gemeinde, die angeblich sieben Jahre hindurch über die Ausbauabsichten an der B 70 nicht informiert wurde, ein baureifes und vom Ministerium genehmigtes Detailprojekt nunmehr ablehnt?
5. Wird das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, sollte dieses Detailprojekt nicht zum Tragen kommen, die für dieses Projekt entstandenen Planungskosten rückfordern?
6. Welche Hilfe wird das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten der Krisenregion Voitsberg-Köflach-Bärnbach zukommen lassen, falls das bereits genehmigte baureife Projekt "Mooskirchen-Krottendorf" wegen angeblicher Nichtinformation der betroffenen Gemeinde abgelehnt wird?